

scheinbar ist, und verschwindet, sobald man ein Verfahren anwendet, welches in den beiderseitigen Erscheinungen den jährlichen Gang ausscheidet. Dieses Verfahren besteht einfach darin, dass man nicht die Gesamtmittel in der Weise wie es früher geschehen ist, in Betracht zieht, sondern die Mittel für jeden Monat abschliesst, und dann erst diese Monamittel in ein Gesamtmittel vereinigt. Auf diesem Wege wurden folgende Ergebnisse erreicht:

bei der Heiterkeit	0.0 bis	0.2	Decl. Änd. =	18.2	in	Scal. Theilen.
" "	"	0.3	" 0.4	" "	= 18.5	" " "
" "	"	0.5	" 0.6	" "	= 18.2	" " "
" "	"	0.7	" 1.0	" "	= 18.2	" " "

Man kann daher der Heiterkeit keinen Einfluss auf die Änderung der magnetischen Declination zuschreiben.

Die Untersuchung über den Zusammenhang der Heiterkeit mit den Änderungen der horizontalen Intensität, welche für äussere Einflüsse noch viel empfindlicher ist als die Declination, führte zu einem ähnlichen Resultate.

Eine andere Erscheinung, welche nach den Andeutungen älterer Beobachtungen auf den Gang der Declination Einfluss ausüben soll, ist die Richtung des Windes. Zehnjährige Beobachtungen von Hemmer in Mannheim geben die Declination bei NNO.-Winden um 0.9 grösser als bei SSW.-Winden. Nach Beguelin's Beobachtungen in Berlin ist sie bei N.-Winden um 1.20 grösser als bei SW. Nach Beaufoy's Beobachtungen in London ist sie bei ONO.-Winden um 2.00 grösser als bei W.-Winden ¹⁾.

Diesen Wahrnehmungen kann ein ähnlicher Irrthum zu Grunde liegen, wie den früher erwähnten in Betreff der Heiterkeit, denn auch die Luftströmungen sind einem jährlichen Gange unterworfen, dessen Einfluss unschädlich wird, wenn man corrigirte und auf dieselbe Epoche gebrachte Declinations - Beobachtungen zur Untersuchung verwendet.

Eine schon von mehreren Jahren durchgeführte Zusammenstellung der dreijährigen Mailänder Beobachtungen lieferte ein negatives Resultat, indem sie keinen solchen Einfluss zu erkennen gab. Man fand nämlich im Mittel aus allen Aufzeichnungen:

¹⁾ Kämtz, Lehrbuch der Meteorologie, III. Bd., S. 443.